

Haare weg!

ABER NUR AM KÖRPER

◆ **NACKTE TATSACHE.** Wenn Haare an den «falschen Stellen» wachsen, greifen wir zu unterschiedlichen Methoden, um den Pelz zu entfernen. Erst recht so kurz vor der Freiluftsaison. — YVONNE FERTSCH

Das Übel wird an der Wurzel gepackt. Mit einer Paste aus Zucker, Zitronensaft und Wasser. Sugaring nennt sich die Methode, tönt süss, harmlos. Die Kosmetikerin trägt eine Portion gelbbraune Paste auf die behaarte Körperzone auf und arbeitet diese etwas ein. Es fühlt sich angenehm an; die Masse hat Körpertemperatur. Dann ein plötzliches Reissen. Die Expertin zögert nicht lang. Ruckzuck zieht sie mit gekonnten Bewegungen die klebrige Masse ab, in der jetzt die Haare mitsamt Wurzeln kleben. Autsch! Jetzt ist es nicht mehr so angenehm, der Schmerz beim Rupfen hält sich aber in Grenzen. «Beim ersten Mal spürt man am meisten, weil die grösste Anzahl von Haaren entfernt wird», erklärt Susan Meier, Kosmetikerin mit Höherer Fachprüfung. Nach einigen Anwendungen lasse der Schmerz nach, weil die Haare unterschiedlich lange brauchen, um nachzuwachsen und somit deutlich weniger und auch feiner werden, tröstet sie und führt die Behandlung fort. Die Haut ist jetzt etwas gerötet, das Ergebnis aber ist super. Schön glatte Haut – und das für ein paar Wochen. Susan Meier, Vorstandsmitglied des Schweizer Fachverbands für Kosmetik,

spricht beim Sugaring (Zuckern) von einer sanften Enthaarungsmethode. Sie führt diese Technik bereits seit sechs Jahren in ihrem Kosmetikinstitut mitten in Luzern durch und stellt eine verstärkte Nachfrage fest.

Blösse ist nichts Neues

Die Enthaarungsmethode auf Zuckerbasis hat ihren Ursprung im Orient. Schon Kleopatra soll sich die Haare mit einer Methode entfernt haben, die mit dem heutigen Zuckern vergleichbar ist. Damals wie heute galt ein haarloser Körper als ästhetisch. Davon zeugen beispielsweise Grabmalereien oder antike Vasen aus jener Zeit, die Menschen ohne jegliche Körperbehaarung zeigen. Natürlich hatte die Entfernung der Haare damals auch hygienische Gründe; man vermied so Parasitenbefall und Krankheiten. In islamisch geprägten Ländern hat die Haar-entfernung zudem eine religiöse Bedeutung.

Unten ohne, bitte!

Es ist jeder Person selbst überlassen, ob sie sich enthaart. Fakt ist: Der soziale Druck ist gross. Bein- und Achselhaare werden heute als nicht gesellschaftstauglich betrachtet und mit der

KÖRPERHAARE: SO VIEL WACHSEN SIE PRO WOCHE

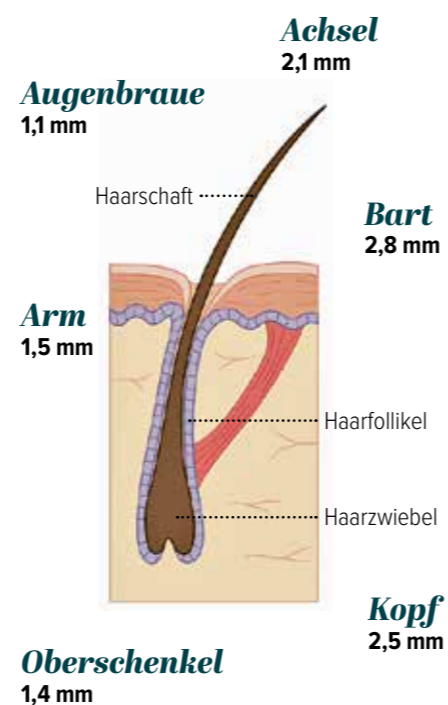


Illustration: Getty Images



Enthaaren mit der Zuckerpaste nennt sich in der Fachsprache Sugaring.



Fotos: Christoph Kaminski

Bei der Nadel-Epilation wird jedes Haar einzeln behandelt.

DIE FRAGE DER WOCHE

Körperhaare – Rasur oder Natur?

Diskutieren Sie mit:

www.coopzeitung.ch/wochenfrage



Das Arbeiten mit IPL-Geräten muss gelernt sein. Vorsicht ist geboten.

••• Behaarung negative Eigenschaften wie Ungepflegtsein assoziiert. Dieses Bild muss nicht immer richtig sein. Die Enthaarung hat sich aber in der Gesellschaft verankert und das Rasieren von Achseln und Beinen gehört zum Standardprogramm der Körperpflege. Je nach individuellem ästhetischen Empfinden enthaaren Frauen bis zu sechs Körperstellen – von den Armen über die Nase bis zur Scham. In dem Mass wie der Stoff, der unseren Körper bedeckt, weniger wurde, stieg auch der Enthaarungsdrang. «Bei jüngeren Frauen ist die Intimirasur schon länger ein Thema», erklärt die Kosmetikerin. Je jünger desto mehr wird enthaart. Die Intimirasur ist sozusagen der neue Körperschmuck. Fast wie beim Coiffeur gibt es verschiedene «Frisuren» wie «Triangle» (Haardreieck auf dem Schambein), «Landig Strip» (schmaler Streifen, auch bekannt als «Ticket Métro») oder «Brazilian Cut» (Kahlschlag). Ein haarloser Body ist längst nicht mehr nur Frauensache; auch der Mann macht sich immer öfter nackig – selbst unter der Gürtellinie. «Ein enthaarter Körper gilt als Schönheitsideal», stellt Susan Meier fest. Sie hat immer mehr männliche Kunden. «Heute muss sich kein Mann mehr genieren, im Kosmetikstudio die Komplettenthaarung zu buchen.»

Beratung schmerzt nicht

Welche Methode man wählt, und ob man sich die Haare selber entfernt oder sich eine Behandlung leistet, ist eine persönliche Entscheidung. Auf jeden Fall ist es nicht ungefährlich, den Pelz zu beseitigen. «Wenn man nicht hygienisch arbeitet, kann es zu Pickeln, eingewachsenen Haaren oder Entzündungen führen», warnt Susan Meier. Ihr Rat: Für empfindliche Zonen eine Fachperson aufsuchen und sich vergewissern, dass diese auf die Methode spezialisiert ist. «Je nach Verfahren braucht es eine Sonderausbildung.» Die Enthaarung kann sonst nämlich ganz schön schmerzhaft werden.●

Hier lassen wir noch mehr Haare:
www.coopzeitung.ch/haareweg

SCHNEIDEN, ZUPFEN, RUPFEN

Bei der Enthaarung unterscheidet man zwischen kurzfristiger Depilation, beispielsweise mittels Rasur und Enthaarungscreme, und der langfristigen Epilation durch Wachs, Sugaring, Epiliergerät oder Laser, bei der die Härchen mitsamt der Wurzel entfernt werden. Ein Überblick über verschiedene Methoden:

RASUR (NASS/TROCKEN)

Vorgehen: Man kann die Haare sowohl nass mit einer Rasierklinge, mit Schaum und Wasser, als auch trocken mit einem elektrischen Rasierapparat entfernen. Sind die Haare etwas länger, diese vorher mit der Schere etwas stutzen, damit die Klinge nicht verstopft. Darauf achten, an den Beinen gegen die Wuchsrichtung zu rasieren. In der Bikinizone in Wuchsrichtung rasieren, um Entzündungen zu vermeiden, und keine Trockenrasur. Unbedingt hygienisch arbeiten und nicht an den Klängen sparen, sonst besteht Entzündungsgefahr.

Geeignet: Beine, Achseln, Bikinizone.
Vorteil: schnell, einfach, nicht schmerzhaft, preiswert.
Nachteil: Nach ein bis zwei Tagen bilden sich bereits erste Stoppeln, daher bei starker Behaarung nicht besonders empfehlenswert. An gewissen Körperstellen wie Rücken mühsam zum Selberdurchführen.

WACHS (KALT/WARM)

Vorgehen: Kaltwachs ist für den Heimgebrauch gedacht. Die Wachsstreifen zwischen den Handflächen leicht anwärmen, in Wuchsrichtung auf die zu enthaarenden Körperpartien pressen und ruckartig gegen Wuchsrichtung abziehen. Die Heisswachsbehandlung ist gründlicher und wird in der Regel von Fachpersonen ausgeführt. Die warme Masse umschliesst das einzelne Haar; durch die Wärme öffnen sich die Poren und das Haar lässt sich leichter entfernen. Wenn das Wachs abgekühlt ist, wird es mit

einem Ruck abgezogen.
Geeignet für: Beine, Bikinizone, Augenbrauen, Achseln, Oberlippe.
Vorteil: auf grösserer Fläche anwendbar. Haare werden bis zur Wurzel ausgerissen. Enthaarung hält bis zu mehreren Wochen.
Nachteil: schmerzhaft, ausserdem muss abgewartet werden, bis die Haare lang genug nachgewachsen sind (5 bis 6 Millimeter), bevor das Waxing angewendet werden kann.

BODY SUGARING

Vorgehen: Die Paste aus Zucker, Zitronensaft und Wasser wird gegen Wuchsrichtung auf die Haut gestrichen, dann wird ein Stoffstreifen druckvoll auf die Zuckermasse aufgelegt. Dadurch verbindet sich die Masse mit Haar und Wurzel und nimmt diese beim Abziehen in Wuchsrichtung mit. Alternativ kann die Zuckermasse auch ohne Stoffstreifen nur mithilfe der Finger abgezogen werden.
Geeignet für: alle Körperpartien, von Gesicht über Beine, Bauch bis zur Intimzone.
Vorteil: weniger schmerzhaft als eine

Wachsepilation. Zuckerpaste ist ein Naturprodukt und gut verträglich. Wirkung hält einige Wochen. Mit Sugaring lassen sich bereits Haare ab zwei, drei Millimeter Länge entfernen.
Nachteil: klebrige Angelegenheit.

EPILIERGERÄT

Vorgehen: Das Epiliergerät wird elektrisch betrieben und entgegen der Wuchsrichtung über die Hautoberfläche geführt, dabei werden die Haare durch die rotierenden Pinzetten direkt an der Wurzel entfernt. Abends epilieren, damit allfällige Rötungen über Nacht abklingen.
Geeignet für: Beine, bedingt Bikinizone.
Vorteil: superglattes Ergebnis, Haare werden mit der Wurzel entfernt. Die ersten Haare lassen sich meist erst nach Wochen blicken.
Nachteil: schmerzhafte Prozedur und zeitaufwendige Methode, kann zu eingewachsenen Haaren führen.

IPL-LICHTTECHNIK

Vorgehen: IPL steht als Abkürzung für Intense Pulsed Light. Bei diesem

Verfahren handelt es sich um eine Bestrahlung der Haut mit pulsierendem Licht. Das im Haar enthaltene Pigment Melanin, das dem Haar die Farbe gibt, nimmt das Licht auf und wandelt es in Hitze um. Die Hitze leitet sich bis zur Wurzel, die dadurch verödet wird. IPL-Geräte für den Privatgebrauch arbeiten oft energetisch niedriger als Blitzlampen, die in Kosmetikstudios benutzt werden.
Geeignet für: für alle Körperzonen von Achseln, Gesicht bis Pospalte. Bietet sich nicht an bei dunkler und sonnengebräunter Haut. Eine ideale Kombination ist dunkles Haar auf heller Haut.
Vorteil: effizient, schmerzfrei, lang anhaltende Haarentfernung. Nachwachsende Haare sind sehr fein und dünn.
Nachteil: Da mehrere Behandlungen erforderlich sind, ist es eine kostspielige Angelegenheit, wenn man sich von Kosmetik-Profis behandeln lässt. Unsachgemässe Anwendung mit der Blitzlampe kann zu Rötungen führen. Weitere Methoden siehe unter: www.coopzeitung.ch/haareweg



Schön geformte Augenbrauen dank Epilation – geht auch mit Pinzette.

Fotos: Christoph Kaminski, Beatrice Thommen-Stöckli, zvg

Für den Heimgebrauch

Wer die Enthaarung selbst in die Hand nimmt, kann dies auf unterschiedliche Weise und mit diversen Produkten tun:



**EPILIERGERÄT
 BRAUN SILK-ÉPIL 7681**
 Fr. 129.90 statt
 Fr. 189.90 (Aktion gültig
 bis 26. April), Fust.



**IPL-GERÄT PHILIPS LUMEA
 SC 1991/00,**
 Fr. 299.90 statt Fr. 399.90,
 (Aktion bis 31. März), Fust.



**BRAUN SERIES
 7-799 WET & DRY**
 Fr. 299.–,
 Interdiscount.



VEET KALTWACHSSTREIFEN
 Gesicht, 10 x 2 Stück, Fr. 10.90,
 Beine & Körper, 20 Stück, Fr. 11.90,
 Coop-Vitality-Apotheken.



**VEET
 ENTHAARUNGS CREME**
 Bikini & Achseln,
 Fr. 9.95 (100 ml),
 Coop City.